

## P R E S S E M I T T E I L U N G

---

*Es gilt das gesprochene Wort!*

### Statement

**von Pfarrer Simon Rapp,**

**Bundespräses des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend,**

**anlässlich der Pressekonferenz zur Vorbereitung des Weltjugendtags 2013**

**am 10. Mai 2013 in Köln**

Aus Sicht der Jugendlichen, die in Rio des Janeiro dabei sein können, wird dieser Weltjugendtag in mehrfacher Hinsicht ein ganz besonderer: Sie werden erstmals Papst Franziskus begegnen, sie werden in Lateinamerika eine ganz andere Kirche kennenlernen und sie werden bei einem Weltjugendtag dabei sein, der sozialer und politischer wird als seine Vorgänger.

Es wird nicht wie in Madrid 2011, als Jugendliche massenhaft gegen die soziale Lage im Land protestierten und die spanische Kirche sich wegduckte. Erst Papst Benedikt XVI. hatte damals die Situation im Land zur Sprache gebracht. Brasilien wird anders. Sowohl das Land, die Umstände und vor allem Papst Franziskus mit seiner Botschaft und den Zeichen zur radikalen Umkehr zum Menschen hin wecken bei vielen Jugendlichen Hoffnungen. Wie nie bei den letzten Weltjugendtagen der vergangenen 15 Jahre wird die Frage nach weltweiter Gerechtigkeit und Solidarität im Fokus stehen. Endlich.

### *International Youth Hearing: Jugendliche diskutieren über Armut*

Was brauchen wir zum Leben? Wie ist der Reichtum auf dieser Welt verteilt? Und was haben junge Christinnen und Christen dazu zu sagen? Die Frage nach den Folgen des Glaubens für unser Handeln wird mit Papst Franziskus auf dem Weltjugendtag eine neue Dimension bekommen. Denn nicht nur ihr Glaube, sondern auch diese zentralen Themen des alltäglichen

Handelns aus dem Glauben heraus verbinden junge Christinnen und Christen auf der ganzen Welt. Vor allem junge Menschen in unseren Kinder- und Jugendverbänden beschäftigen sich seit vielen Jahren mit Fragen von Kritischem Konsum, Fairrem Handel, Menschenrechten oder Klimapolitik und widmen sich damit christlicher Solidarität.

Mit dem „International Youth Hearing“ geben wir als Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) gemeinsam mit den Hilfswerken MISEREOR und Adveniat dieser Dimension einen Platz in Rio: Am Mittwoch, 24. Juli 2013, werden von 15.00 bis 18.00 Uhr, in der „Hafenschule Rio“ (Escola Padre Dr. Francisco da Motta) im Stadtteil Saudé junge Menschen zusammen kommen, die sich in ihrem Land für die Bekämpfung von Armut und Ungerechtigkeit einsetzen. Sie werden eine Art Forderungskatalog erstellen, den sie Papst Franziskus überreichen wollen. Beim „International Youth Hearing“ wird es darum gehen, wie die „vorrangige Option für die Armen“ im Alltag umgesetzt werden kann. Jugendliche werden auch Visionen für eine gerechte und friedliche Welt entwickeln und sie mit prominenten Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Kirche und Gesellschaft diskutieren. Mit dabei sind unter anderem Dom Flavio (Präsident der Caritas Brasilien), Maria das Gracas (Leiterin der Jugendpastoral Brasilien), eine brasilianische Grünenpolitikerin. Schon jetzt können sich Jugendliche unter [www.youthhearing.de](http://www.youthhearing.de) (auf Deutsch, Englisch, Spanisch und Portugiesisch) über eine gerechtere und friedlichere Welt austauschen.

### *Fröhliche, internationale Glaubensparty*

Natürlich stehen für Jugendliche auch andere Dinge weit oben. Einerseits sind es große Highlights wie Papstankunft, die nächtliche Vigilfeier mit hunderttausenden Lichern und die große Messe mit Papst Franziskus. Vielen Jugendlichen werden nachhaltig die Tage vor dem eigentlichen Treffen in Rio in Erinnerung bleiben. Bei der Woche der Mission, wie sie diesmal genannt wird und erstmals offiziell zum Programm des Weltjugendtags gehört, findet echter internationaler Jugendaustausch und Begegnung mit der Glaubenskultur brasilianischer Jugendlicher statt.

Insgesamt wird der Weltjugendtag ein großes internationales Jugendtreffen und deswegen schon spannend. Das wirklich bemerkenswerte an den Weltjugendtagen aber ist, dass Jugendliche aus der ganzen Welt tausende Kilometer reisen, um sich im Namen Jesu Christi zu versammeln. Sie wollen feiern, sie wollen Jugendliche aus anderen Ländern kennenlernen, sie wollen beten, Messen feiern, sich im Glauben stärken lassen und spüren: ich gehöre zu einer großen, weltweiten Gemeinschaft. Das ist der Weltjugendtag für junge Menschen: Eine große, friedliche, fröhliche, internationale und emotionale Glaubensparty. Und darauf freuen sich die Jugendlichen sehr. Und wir natürlich auch.

### *Hoffnung auf Veränderung*

Gleichzeitig verbinden wir vom BDKJ – da teilen wir die Meinung von Jugendbischof Wiesemann – mit Papst Franziskus die Hoffnung, dass die Gottesdienste, Katechesen und Gebeten beim Weltjugendtag etwas jugendgemäßer werden, dass sich Jugendliche selbst mehr beteiligen können. Denn die letzten Treffen waren meist einseitig auf den jeweiligen Papst und die rein spirituelle Dimension fokussiert.

Wir, der BDKJ und die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, werden wieder die mitgereisten deutschen Bischöfe, die Verantwortlichen aus den deutschen Diözesen und unseren Jugendverbänden in Rio zu einem Empfang einladen. Auch Medienvertreternnen und Medienvertreter sind dazu am Mittwoch, 24. Juli 2013, in den Räumen der deutschsprachigen Gemeinde St. Bonifatius in Rio herzlich willkommen. Wir freuen uns mit den tausenden jungen Katholikinnen und Katholiken auf das junge Glaubensfest in Rio.

#### *Hintergrund*

Der BDKJ ist Dachverband von 16 katholischen Jugendverbänden und -organisationen mit rund 660.000 Mitgliedern. Er vertritt die Interessen von Kindern, Jugendlichen sowie jungen Erwachsenen in Politik, Kirche und Gesellschaft. Mehr Informationen finden Sie unter [www.bdkj.de](http://www.bdkj.de).